

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Anke Frieling (CDU) vom 20.11.20

und Antwort des Senats

Betr.: Günstiger Wohnraum: Lässt Hamburg Studenten und Azubis im Regen stehen?

Einleitung für die Fragen:

Wer auf dem Weg ins Berufsleben ist, braucht Wohnraum als Grundlage für seinen Start in den neuen Lebensabschnitt. Doch Studierende und Auszubildende haben es in Hamburg schwer, eine bezahlbare Unterkunft zu finden. Genauer gesagt: In keiner anderen Stadt ist studentisches Leben so teuer wie in Hamburg. Das ist das Ergebnis einer Studie des Moses Mendelssohn Instituts in Kooperation mit dem Internetportal WG-Gesucht aus dem Jahr 2019. Studierende und Auszubildende zahlen in Hamburg im Schnitt 470 Euro pro Zimmer und damit deutlich mehr als im Bundesdurchschnitt, der bei 389 Euro liegt. Viele können sich diese Mieten nicht leisten und damit rücken Chancengleichheit und die Durchlässigkeit des Bildungssystems für viele junge Menschen in die Ferne. Und auch für Hamburger Ausbildungsbetriebe ist es in Zeiten des Fachkräftemangels wichtig, dass ihr Unternehmensstandort für Auszubildende attraktiv ist und nicht aus Kostengründen gemieden wird.

Die Anzahl der Studierenden an Hochschulen in Hamburg nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu. Gleichzeitig zeigt ein Blick auf die Unterbringungsquote, dass das bezahlbare Wohnangebot für Studierende und Auszubildende nicht mitwächst. Im Jahr 2019 lag die Unterbringungsquote (der Prozentsatz der gesamten Studentenschaft, die in Wohnheimen des Studierendenwerks, in Wohnheimen privater Trägerschaft und in gefördertem Wohnraum außerhalb der Wohnheime unterkommen kann) laut der vom Deutschen Studierendenwerk veröffentlichten Publikation „Wohnraum für Studierende. Statistische Übersicht“ im Jahr 2019 bei 7,82 Prozent – im Vergleich dazu betrug der bundesdeutsche Durchschnitt 9,43 Prozent. Im Jahr 2013 lag diese Quote noch bei 8,77 Prozent (damaliger Bundesdurchschnitt: 10,13 Prozent) – die Situation für die Auszubildenden und Studierenden hat sich in Hamburg also verschlechtert.

Rot-Grün hat im aktuellen Koalitionsvertrag vereinbart, mindestens 2.500 neue Wohnheimplätze für Auszubildende in den nächsten zehn Jahren hamburgweit entstehen zu lassen (Seite 119) und den bereits beschlossenen Ausbau der Wohnheimkapazitäten des Studierendenwerks Hamburg für Studierende und Auszubildende um 2.000 neue Plätze bis zum Jahr 2035 (Seite 89) voranzutreiben.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen zum Teil auf der Grundlage von Auskünften der Studierendenwerk Hamburg AöR (StW), der Stiftung Auszubildendenwerk, der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung und der ab ausblick hamburg gmbh wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Studierende gibt es an Hamburgs Universitäten und Hochschulen? (Bitte für den Zeitraum 2010 bis 2020 semesterweise auflisten.)*

Antwort zu Frage 1:

Die Studierendenzahlen werden immer zum Wintersemester erhoben. 2010 steht daher für das WS 2010/2011. Die Daten für das WS 2020/2021 liegen noch nicht vor. Im Übrigen siehe Anlage 1.

Frage 2: *Wie hoch ist die Anzahl von Auszubildenden in schulischen Ausbildungen und in Hamburgs Betrieben? (Bitte für den Zeitraum 2010 bis 2020 jahresweise auflisten.)*

Antwort zu Frage 2:

Qualitätsgesicherte Daten für das Schuljahr 2020/2021 werden nach derzeitigem Planungsstand im Frühjahr 2021 veröffentlicht. Für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Ausbildung an Hamburger berufsbildenden Schulen und an Hamburger Schulen des Gesundheitswesens in den Schuljahren 2010/2011 bis 2019/2020 siehe Anlage 2.

Frage 3: *Wie viele Wohnheime mit wie vielen Wohneinheiten in jeweils welcher Größe, Raumanzahl und Ausstattung gibt es für Studierende beim Studierendenwerk und in Privathand? (Bitte für den Zeitraum 2010 bis 2020 jahresweise auflisten.)*

Antwort zu Frage 3:

Neben dem Studierendenwerk Hamburg (StW) gibt es eine Vielzahl von gemeinnützigen und gewerblichen Anbietern von studentischen Wohnungen, die diese in sehr unterschiedlichen Preiskategorien betreiben. Das Studierendenwerk ist allerdings der einzige Anbieter, der neuen Wohnraum für Studierende und Auszubildende ausschließlich im Rahmen öffentlich geförderten Wohnungsbaus mit entsprechender langfristiger Mietpreis- und Belegungsbindung nach Maßgabe der entsprechenden Förderrichtlinien schafft.

Die Aufgaben und die Zuständigkeit des StW ergeben sich aus dem Studierendenwerksgesetz (StWG). Gemäß § 2 Absatz 1 StWG ist das StW nur für einen Teil der in Anlage 1 aufgeführten Hochschulen zuständig. Zum 30. Juni 2018 waren an diesen Hochschulen 72.677 Studierende immatrikuliert. Zum 30. Juni 2019 waren es 73.299 und zum 30. Juni 2020 studierten 73.487 Personen an den im Gesetz aufgeführten Hochschulen. Im Übrigen siehe Anlage 3.

Über die Anzahl der Wohnangebote aus privater Hand liegen der zuständigen Behörde keine Erkenntnisse vor und Schätzungen werden hierzu auch nicht vorgenommen. Im Übrigen siehe Drs. 22/1249.

Eine Auflistung der Bestände, die in den jeweiligen Jahren in der Bindung waren, ist der Hamburgischen Investitions- und Förderbank AöR (IFB) nicht möglich. Die Vorhaben sind erst seit dem Fertigstellungsjahr 2000 statistisch auswertbar, damals wurde SAP in der IFB eingeführt und die neuen Förderungen hiermit erfasst. Die Bestände, die davor fertiggestellt wurden und in den fraglichen Jahren 2010 bis 2020 noch in der Bindung waren, sind nur händisch über die einzelnen Papierakten statistisch auswertbar. Dies ist in der für eine Parlamentarische Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Die Förderung wird unabhängig davon gewährt, ob die geförderten Einheiten später im Rahmen eines Heims oder als normaler Wohnraum mit Mietpreis- und Belegungsbindung für Studierende und Auszubildende vermietet werden. Ebenso unterscheidet die Förderung nicht zwischen Plätzen für Auszubildende und Studierende.

Die Anforderungen an die Ausstattung im Rahmen der Förderung sind in den Förderrichtlinien aufgelistet. Zur den aktuellen Ausstattungserfordernissen der Förderung (bauliche Mindeststandards und anderes) siehe www.ifbhh.de/downloads?tab=richtlinien.

Für fertiggestellte geförderte Vorhaben für Studierende und Auszubildende ab dem Jahr 2000 siehe Anlage 4.

Frage 4: *Wie viele Wohnheime mit wie vielen Wohneinheiten in jeweils welcher Größe, Raumanzahl und Ausstattung gibt es für Auszubildende beim Studierendenwerk und in Privathand? (Bitte für den Zeitraum 2010 bis 2020 jahresweise auflisten.)*

Antwort zu Frage 4:

Seit 2014 bietet das Studierendenwerk Hamburg auch volljährigen Auszubildenden Wohnraum an. Zunächst begrenzt auf insgesamt 70 Plätzen in den Wohnanlagen Kiwittdamm und Rahlstedt. 2017 kam das Sophie-Schoop-Haus mit einem Anteil von 70 Plätzen für Auszubildende hinzu. Seit Ende 2019 wird das Angebot für Auszubildende im Sinne der Drs. 21/18515 um jeweils circa ein Drittel neu geschaffener Plätze nach Fertigstellung von Erweiterungen bei Bestandswohnheimen beziehungsweise Neubauten erhöht. Aktuell hat das Studierendenwerk in Neuwiedenthal 39 Plätze und durch die Erweiterung des Wohnheimes Grandweg zusätzlich 23 Plätze (Wiedereröffnung im November 2020) geschaffen. Damit stehen insgesamt circa 160 Plätze für Auszubildende zur Verfügung.

Die „Stiftung Auszubildendenwerk“ (Azubiwerk) betreibt zwei Wohnheime: seit 2016 in Wandsbek mit 156 Wohnplätzen (Zimmergröße 14,5 bis 18,5 m² zuzüglich Gemeinschaftsfläche) und seit 2020 in Harburg mit 191 Wohnplätzen (Zimmergröße 14,5 bis 16,5 m² zuzüglich Gemeinschaftsfläche). Die Wohnungen sind vollmöbliert.

Seit dem 1. Januar 2014 vermietet die ausblick hamburg gmbh (ausblick) zunächst 60, später 70 Zimmer an Auszubildende, die nicht aus Hamburg kommen, im Internat des Berufsförderungswerks Hamburg im Marie-Bautz-Weg 13. Die 17 m² großen Zimmer haben Dusche und WC. Sie sind mit Bett, Schreibtisch, Stuhl und Schrank möbliert. Im Untergeschoss gibt es eine Gemeinschaftsküche sowie eine Waschküche mit Waschmaschinen und Trocknern (kostenpflichtig).

Ebenfalls möblierte Zimmer vermietet ausblick in der Stargarder Straße 62 seit Juli 2020. Es stehen 34 Zimmer in Wohngemeinschaften à drei und vier Personen zur Verfügung. Sie haben ein gemeinsames Bad mit Dusche und WC sowie eine Küche mit Esstisch und Stühlen, Spüle und Kühlschrank. Die Größe der einzelnen Zimmer liegt zwischen 11 und 16 m². Sie sind mit Bett zum Teil mit Unterschränken, sonst mit Sideboards, Schreibtisch mit Lampe, Schrank und Bürodrehstuhl ausgestattet. In jedem der drei Häuser befindet sich eine Gemeinschaftswaschküche mit einer Waschmaschine und einem Trockner für den Münzbetrieb. Ein Gemeinschaftsraum für alle Bewohnerinnen und Bewohner verfügt über einen Fernseher, eine Sitzecke, Tische und ein Tischfußballspiel.

Die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung (Lawaetz-Stiftung) vermietet seit 2018 im Objekt „Lutherpark“, Holstenkamp 119, Bezirk Altona, sieben Wohnplätze an Auszubildende mit Fluchthintergrund, die im August 2020 auf 21 aufgestockt wurden. Die Zimmer sind nicht möbliert.

Frage 5: *Falls es keine offiziellen Zahlen zu Wohnheimen in Privathand gibt: Gibt es hier Schätzungen und mit welchen Zahlen wird gearbeitet?*

Antwort zu Frage 5:

Nein. Im Übrigen siehe Antwort zu 3.

Frage 6: *Wo, wann und auf welchen Flächen sollen die im Koalitionsvertrag angekündigten neuen Wohnheimplätze entstehen? Wie viele Plätze sind auf welcher Fläche zu erwarten?*

Antwort zu Frage 6:

Das Azubiwerk wird bis 2022 im Münzviertel ein Wohnheim für Auszubildende mit 209 Plätzen errichten.

Der Träger ausblick steht mit der SAGA Unternehmensgruppe in Verhandlungen über die Anmietung von 32 Wohnungen (70 Wohnplätze) im Wohnobjekt „Gleisdreieck“ am Mittleren Landweg.

Darüber hinaus werden die Planungen zum Ausbau der Wohnheimplätze um rund 2.000 Plätze bis 2030 im Rahmen eines Masterplanes entwickelt.

Dazu bezieht die zuständige Behörde das Studierendenwerk Hamburg in seine planerischen Überlegungen ein. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung von neuen Hochschulstandorten wie auf dem Forschungscampus in Bahrenfeld oder in Oberbillwerder, aber auch an bestehenden Standorten werden bei Weiterentwicklungen Optionen zum Ausbau von Wohnheimen geprüft.

Frage 7: *Wie viele Wohnheimplätze wurden in den Jahren 2019 und 2020 neu geschaffen? (Bitte nach Jahren, Träger, Standort, Auslastung sowie nach Studierenden und Auszubildenden aufschlüsseln.)*

Antwort zu Frage 7:

Das Studierendenwerk Hamburg hat im Dezember 2019 die Wohnanlage Neuwiedenthal in der Cuxhavener Straße 188 in 21149 Hamburg mit 39 Wohnheimplätzen (kalkulatorisch 26 Plätze für Studierende und 13 Plätze für Azubis) eröffnet. Im November 2020 feiert die Wohnanlage Grandweg im Grandweg 16 in 22529 Hamburg Wiedereröffnung nach Sanierung. Dabei wurden 23 Wohnheimplätze (101 auf 124 Wohnplätze; kalkulatorisch 16 Plätze für Studierende und sieben für Auszubildende) neu geschaffen.

Im Juli 2020 konnten der ausblick hamburg gmbh 34 Zimmer für Auszubildende mit Fluchterfahrung zur Vermietung übergeben werden. Davon sind 20 Wohnplätze belegt.

Das Azubiwerk eröffnete 2020 ein Wohnheim in Harburg mit 191 Plätzen. Alle Plätze sind belegt. Im Objekt Lutherpark in Altona wurden im August 2020 14 zusätzliche Wohnplätze zur Verfügung gestellt, davon sind sieben besetzt.

Im Übrigen siehe auch Drs. 22/1249.

Frage 8: *Wie viele Anträge auf Baugenehmigung für Wohnheime für Studenten und/oder Auszubildende sind aktuell gestellt? Wie viele sind genehmigt?*

Antwort zu Frage 8:

Das StW hat derzeit keine Bauanträge gestellt. In Vorbereitung ist der Bauantrag für den Neubau des Wohnheimes Emil-Wolff-Haus, der im Dezember 2020 beziehungsweise Januar 2021 eingereicht wird. Für Nachverdichtungen in den Wohnheimen Rudolf-Laun-Haus (RLH) und Die Burse sind Anträge auf Bauvorbescheide bereits eingereicht (RLH) beziehungsweise werden im November beziehungsweise Dezember 2020 gestellt (Die Burse).

Die Bezirksämter führen keinerlei Statistik über die Art von Bauvorhaben und dementsprechend auch nicht speziell über Wohnheime für Studierende und/oder Auszubildende. Für die in der Anlage 5 gemachten Angaben besteht deshalb kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Frage 9: *Werden Kapazitäten für internationale Studierende freigehalten? Um wie viele Plätze handelt es sich? Konnten sie zum Wintersemester 2020/2021 belegt werden oder gibt es noch freie Kapazitäten?*

Antwort zu Frage 9:

Die Wohnheime des Studierendenwerks Hamburg sind insbesondere für internationale Studierende von besonderer Bedeutung. Im Jahr 2019 (Stand 10/19, Geschäftsbericht Studierendenwerk 2019) haben in den Wohnheimen 1.881 internationale Studierende aus 113 Nationen gelebt. Das ist ein Anteil von 46 Prozent (<https://www.studierendenwerk-hamburg.de/das-studierendenwerk-hamburg/presse/publikationen>).

Das Studierendenwerk ist mit den Hochschulen im engen Austausch über die Entwicklung von Bedarfen für internationale Studierende und passt seine Planungen zur Vermietung entsprechend den Bedarfen an. Dabei werden die Austauschprogramme (besonders ERASMUS-Austauschprogramme) ebenso bedacht wie die summer schools oder das freshmen-Programm für internationale Studierende an der Technischen Universität Hamburg. Während für Programmstudierende mit den Hochschulen vereinbarte Plätze vorgehalten werden, bewerben sich die internationalen Studierenden (freemover) über das reguläre Verfahren.

Während der Corona-Pandemie ist die Nachfrage von internationalen Studierenden insgesamt deutlich gesunken. Auch der Bedarf für das Wintersemester 2020/2021 liegt unter den Vorjahren. Die dadurch frei werdenden Kapazitäten wurden an andere Studierende und Auszubildende vergeben. Die Wohnheimplätze für die kommenden ERASMUS-Austauschprogramme werden in den nächsten Jahren in Abstimmung mit den Hochschulen wieder aufgestockt.

Frage 10: *Die Stadt Hamburg kann Studierendenwohnheime aus Mitteln der sozialen Wohnraumförderung des Bundes finanzieren. In welcher Höhe wurden finanzielle Mittel über diesen Weg eingesetzt und für welche Projekte?*

Antwort zu Frage 10:

Als Ausgleich für die gesamte Geschäftstätigkeit und damit auch für die gewährten Förderungen erhält die IFB einen Zins- und Verlustausgleich aus Haushaltsmitteln der Freien und Hansestadt Hamburg. Diese Haushaltsmittel der Freien und Hansestadt Hamburg beinhalten durchgeleitete Bundesmittel. Ein genauer Ausweis der Mittelverwendung je Vorhaben ist in diesem System nicht vorgesehen.

Vorbemerkung: *Eine Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) für den Finanzdienstleister MLP ergab, dass die Corona-Pandemie die Situation für viele Studierende verschärft hat: Studenten müssen demnach derzeit deutlich mehr Geld für Miete ausgeben als vor der Corona-Pandemie. In fast allen Universitätsstädten hätten sich die Warmmieten teilweise deutlich erhöht. Gleichzeitig haben viele Studenten ihren Nebenjob verloren und damit weniger Geld zur Verfügung. Vereinzelt meldeten Wohnheime in Deutschland coronabedingt aber auch freie Plätze, die sonst rar sind.*

Frage 11: *Wie ist die tatsächliche Auslastung der Hamburger Wohnheime? (Bitte die zur Verfügung stehenden Plätze inklusive Standort auflisten und die Auslastung nach Studierenden und Auszubildenden für die Jahre 2018, 2019 und 2020 aufschlüsseln.)*

Antwort zu Frage 11:

Für das Jahr 2020 siehe für die Wohnanlagen des Studierendenwerks Hamburg Anlage 6. Im Übrigen siehe Drs. 21/18504 und 21/14102.

Die Auslastung der beiden Wohnheime für Auszubildende des Azubiwerks betrug immer 100 Prozent.

Die Auslastung der Wohnobjekte von ausblick betrug am Standort Marie-Bautz-Weg in 2018 durchschnittlich 66,75 Bewohnerinnen und Bewohner, in 2019 durchschnittlich 64,92 Bewohnerinnen und Bewohner und in 2020 durchschnittlich 55,3 Personen. In der Stargarder Straße 62 betrug die Auslastung in 07/2020 neun Bewohnerinnen und Bewohner, in 08/2020 elf Bewohnerinnen und Bewohner in 09/2020 18 Bewohnerinnen und Bewohner und in 10/2020 20 Bewohnerinnen und Bewohner. Dies waren 14,5 Personen im Durchschnitt.

Die Auslastung des Wohnobjektes Lutherpark betrug in den Jahren 2018 und 2019 100 Prozent, im Jahr 2020 liegt sie aktuell bei 66 Prozent.

Frage 12: *Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die Anzahl der Bewerbungen auf Wohnheimplätze? Wie hat sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr verändert? (Bitte die Anzahl der Bewerbungen monatsweise für die Jahre 2018, 2019 und 2020 aufschlüsseln.)*

Antwort zu Frage 12:

Die Nachfrage beim Studierendenwerk Hamburg (StW) ist saisonal geprägt und ist immer besonders hoch zum Start des Wintersemesters. Im September 2018 lagen rund 2.300 Bewerbungen für einen Wohnplatz in den Wohnanlagen vor. Im gleichen Zeitraum 2019 waren es rund 2.700 und in 2020 gab es rund 1.800 Bewerbungen. Aktuell sind die Bewerbungszahlen durch die Corona-Pandemie aufgrund der Lockdown-

Regelungen und eingeschränkten Reisemöglichkeiten gesunken. Auch die Überführung der Hochschulveranstaltungen von Präsenzlehre in die digitale Lehre reduzieren die Bewerbungszahlen. Im Übrigen siehe für das StW Anlage 7.

Der Träger ausblick meldet für die Unterbringung von Auszubildende im Jahr 2018 159 Anfragen, im Jahr 2019 186 Anfragen und im Jahr 2020 139 Anfragen.

Das Azubiwerk meldet im Jahr 2018 123 Anfragen, im Jahr 2019 156 Anfragen und im Jahr 2020 238 Anfragen.

Die Belegung der Wohnplätze im Objekt Lutherpark erfolgt nicht aufgrund von Bewerbungen, sondern durch individuelle Absprachen zwischen dem Träger f & w fördern und wohnen AÖR und der Lawaetz-Stiftung.

Hochschule	2010*	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Universität Hamburg	37.158	38.074	40.475	41.019	41.480	41.431	42.372	42.853	43.211	43.509
Technische Universität Hamburg-Harburg	5.505	5.916	6.376	6.577	6.897	7.283	7.566	7.774	7.812	6.375
HafenCity Universität	1.969	2.201	2.304	2.432	2.496	2.471	2.423	2.325	2.321	2.316
Hochschule für Angewandte Wissenschaften HH	13.437	14.348	14.928	15.798	16.430	16.677	16.883	16.596	17.054	16.802
Hochschule für bildende Künste Hamburg	790	825	884	870	853	878	902	917	919	925
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	888	922	1.252	1.272	1.263	1.295	1.282	1.267	1.268	1.330
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg	2.972	2.976	2.638	2.224	2.230	2.298	2.435	2.667	2.775	2.455
Akademie der Polizei Hamburg	246	286	243	251	280	308	331	425	641	783
Norddeutsche Akademie f. Finanzen u. Steuerrecht HH	269	278	359	408	407	350	362	256	290	336
Bucerius-Law-School Hamburg	679	667	958	954	874	894	853	853	910	843
Kühne Logistics University		69	109	169	202	279	253	252	301	343
Hamburg School of Business Administration	553	636	731	781	845	896	924	949	1020	1068
Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie	406	469	454	473	528	560	601	552	576	553
Akademie für Mode u. Design Hamburg	251	279	285	311	357	361	349	334	334	-
Euro Business College	308	654	873	1.119	1.121	1.058	801	389	399	265
International Business School of Service Management	28	46	74	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule Fresenius	703	1.092	1.372	1.617	1.677	1.747	1.717	1.705	1.717	2.067
Medical School Hamburg	120	382	722	1.124	1.469	2.019	3.021	3.280	2.853	3.023
Northern Business School Hamburg					148	347	585	809	901	939
Brand Academy	23	63	90	101	106	111	111	246	249	364
Berliner Technische Kunsthochschule	-	-	-	33	91	137	191	-	-	-
Hochschule Berlin	-	-	-	-	-	-	-	67	76	85
Business School Hochschule für Management	-	-	-	-	-	-	-	427	450	442
Priv. FH für Ökonomie und Management Essen	-	-	-	-	-	-	-	3.609	4.077	4.597

Schuljahr	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	gesamt
2010/11	39.013	4.070	43.083
2011/12	38.366	3.763	42.129
2012/13	38.078	3.501	41.579
2013/14	36.976	3.458	40.434
2014/15	36.528	3.457	39.985
2015/16	36.363	3.294	39.657
2016/17	36.417	3.097	39.514
2017/18	36.290	3.112	39.402
2018/19	36.783	3.596	40.379
2019/20	36.847	3.824	40.671

Quelle: Schuljahresstatistik 2010 bis 2019 inkl. PTA und Altenpflegeschülerinnen und Altenpflegeschüler.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Hamburger Schulen des Gesundheitswesens in den Jahren 2010 bis 2020 stellt sich wie folgt dar:

2010	3447
2011	3749
2012	4025
2013	3995
2014	3589
2015	3880
2016	4122
2017	4197
2018	4282
2019	4482

Quelle: Statistik der Schulen des Gesundheitswesens Sozialbehörde (Amt für Gesundheit) / Statistisches Bundesamt Fachserie 11 Reihe 2, Bildung und Kultur, Berufliche Schulen

Stichtag jew. 31.12. des Jahres	Anzahl Wohnanlagen Studierendenwerk	Anzahl Wohneinheiten Studierendenwerk
2010	21	3.708
2010, ab 1.10.2010	22	3.745
2011	22	3.744
2012	23	3.962
2013	23	3.954
2014	23	3.952
2015	23	3.946
2016	23	3.957
2017	24	4.223
2018	25	4.364
2019	26	4.403
2020, Angaben zum November 2020	26	4.424

Es gibt verschiedene Wohnformen: Zimmer in Wohngemeinschaften, aber auch 1-er bzw. 2-er Apartments, in denen die Bewohnerinnen und Bewohner sich eine Küche, einen Gemeinschaftsraum und die Sanitäreinrichtungen teilen. Die Wohnheimplätze werden möbliert zur Verfügung gestellt. Im Rahmen öffentlicher Wohnungsbauförderung erstellte Plätze richten sich nach den entsprechenden Förderrichtlinien der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB).

Jahr der Fertigstellung	Anzahl Wohnungen	Anzahl Plätze	Quadratmeter Wohnfläche
-------------------------	------------------	---------------	-------------------------

Studierendenwerk Hamburg

2012	102	215	5.955
2014	98	329	6.518
2016	28	303	5.075
2017	143	266	7.416
2018	78	128	3.127

Alle weiteren Investoren

2000	23	45	1.252
2001	74	74	1.968
2002	232	232	5.896
2004	77	154	3.644
2011	73	81	2.111
2014	8	54	1.576
2016	68	156	4.169
2016	57	76	1.614
2016	52	52	1.269
2017	11	22	511
2019	19	42	1.004
2020	93	111	2.598
2020	92	191	3.944

Quelle: IFB

Die Nennung der Träger und Standorte von Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindung würde gegen § 23 HmbWoFG, das Sozialgeheimnis sowie gegen das Bank- und gegen Geschäftsgeheimnisse verstoßen, deshalb wird davon Abstand genommen.

Zu ungefördert errichteten Studierenden- und Auszubildenden-Wohnungen und –Wohnheimen kann die IFB keine Aussage treffen, ebenso nicht über Objekte, die keine Mietpreis- und Belegungsbindungen mehr haben.

Bezirksamt Altona

Belegenheit	Bauvorhaben	Verfahrensstand
Stresemannstraße 213	Neubau eines Quartiers mit Wohnungen, Gewerbeflächen und Tiefgarage, Wohnungen für Studierende, Auszubildende und Berufsanfänger mit insgesamt 777 WE (453 Wohnungen für Studierende, 110 Wohnungen für Auszubildende (öffentlich gefördert), 214 Wohnungen für Berufsanfänger oder sonstige (Young Professional))	Genehmigung Dezember 2016 erteilt, Baubeginn Mai 2017
Behringstraße 150	Neubau eines Studentenwohnheims mit Tiefgarage (327 WE) ;; iLive	Genehmigung Januar 2018 erteilt. Innutzung genommen Juni 2020
Ruhrstraße 61	Umbau und Umnutzung zu einem Studentenwohnheim	Antrag zurückgenommen
Königstraße 7	Nutzungsänderung im 1. u. 2. OG zu Studentenwohnungen (13 WE)	Genehmigung April 2017 und Änderungsbescheid April 2019 erteilt
Behringstraße 140	Neubau eines Studentenwohnheimes (141 Plätze)	Genehmigung Jan 2017 erteilt. Innutzung genommen September 2018
Alte Königstraße 2	Errichtung Wohngebäude mit 57 Studentenappartements	Nov 2016 in Nutzung genommen

Bezirksamt Bergedorf

Aktuell liegen dem Bezirksamt Bergedorf keine Bauanträge für Wohnheime für Studierende und Auszubildende vor. Aus den vergangenen zehn Jahren sind drei entsprechende Bauvorhaben bekannt.

Bezirksamt Eimsbüttel

Derzeit sind dem Bezirksamt Eimsbüttel keine Anträge für solche Wohnheime gestellt und in Prüfung. Erinnerung sind der Bauaufsicht acht Anträge für Studierenden- oder Auszubildendenwohnheime, die in den vergangenen zehn Jahren genehmigt wurden.

Bezirksamt Harburg

Dem Bezirksamt Harburg lag Ende letzten Jahres ein Bauantrag zur Nutzungsänderung von drei Modulhäusern zu studentische Wohnzwecke vor, welcher im Oktober dieses Jahres befristet bis Ende 2024 genehmigt wurde. Außerdem liegt eine Bauvoranfrage für ein Studierenden- und Auszubildendenwohnheim vor. Weitere Anträge zu Studentenwohnheimen bzw. für Auszubildende liegen dem Bezirksamt Harburg zurzeit nicht vor.

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Belegenheit	Bauvorhabens	Verfahrensstand
Borgfelder Allee 10	Neubau eines Studentenwohnheims in zwei Gebäuden mit 213 Wohnplätzen	erteilt am 05.02.2015
Dratelnstraße 32 a	Errichtung eines Wohngebäudes mit 371 Studentenappartements und 2 erdgeschossigen Gewerbeeinheiten (6 bzw. 7-geschossiger Flachbau)	erteilt am 06.02.2017
Schultzweg 3	Gebäudeteil 1: Neubau eines 6-8-geschossigen Wohnhauses mit 174 frei finanzierten Studentenwohnungen	erteilt am 13.09.2019
Norderstraße 67	Gebäudeteil 3b: Neubau eines 6-geschossigen Wohnhauses für 209 Auszubildende in 99 öffentlich geförderten	erteilt am 13.09.2019

	Wohnungen mit Untergeschoss und Tiefgarage	
Korallusstraße 2	Umnutzung von 2 Studentenwohnheimen zu Wohnungen, mit insgesamt 40 Wohnungen - 16 WE im Haus 2b und 24 WE im Haus 2d/e	erteilt am 12.11.2020
Alstertwiete 2	Neubau Hotelgebäude (129 Zimmer) und Wohngebäude (29 WE, davon 12 WE als geförderte Wohnungen für Studierende und Auszubildende), Umbau vorh. Hotel in Teilbereichen und Neubau Tiefgarage	Noch im Prüfverfahren

Bezirksamt Hamburg-Nord

Eine händische Auszählung der eingegangenen Anträge war dem Bezirksamt Hamburg-Nord in der zur Verfügung insgesamt nicht möglich. Allein für 2020 wären 800 Anträge auszuwerten.

Bezirksamt Wandsbek

Durch eine kursorische Überprüfung im Bezirksamt Wandsbek ließen sich folgende Vorgänge im Sinne der Fragestellung ermitteln:

Berner Heerweg 183 – Vorbescheid 13.10.2020 erteilt

Hammer Straße 4 – Vorbescheid 21.01.2020 erteilt

Träger:	Wohnheim	Standort	Wohnheimplätze gesamt	Auslastungsquote	Anzahl Studierende	Anzahl Auszubildende
Studierendenwerk Hamburg						
	Allermöhe	Stellbrinkweg 18-30 21035 Hamburg	227	96	219	0
	Amalie-Dietrich-Haus	Bieberstr. 6 20146 Hamburg	50	100	50	0
	Armgartstraße	Armgartstr. 22 22087 Hamburg	94	100	94	0
	Berliner Tor	Berliner Tor 3 20099 Hamburg	232	99,4	231	0
	Bornstraße ***	Bornstraße 2 20146 Hamburg	43	100	17	0
	Die Burse	Spannskamp 26 22527 Hamburg	115	100	115	0
	Emil-Wolff-Haus	Kaulbachstr. 19 22607 Hamburg	69	100	69	0
	Europa-und Georgi Haus	Kämmererufer 13- 16 22303 Hamburg	214	0	in Sanierung	in Sanierung
	Grandweg	Grandweg 16 22529 Hamburg	101	0	in Sanierung	in Sanierung
	Grindelallee	Grindelallee 76 20146 Hamburg	41	100	41	0
	Gustav-Radbruch-Haus	Borgfelder Str. 16- 18 20537 Hamburg	516	94,2	486	0
	Hagenbeckstraße	Hagenbeckstraße 50-60 22527 Hamburg	230	100	230	0

	Helmut-Schmidt-Studierendenhaus	Kobestraße 2, 20457 Hamburg	128	100	128	0
	Hammerbrook	Hammerbrookstraße 42 a/b 20097 Hamburg	215	100	215	0
	Harburger Häuser	Moorstraße 7, 15, Bunatwiete 6 21073 Hamburg	131	97	128	0
	Wohnanlage Harburg	Schüttstr. 1-5, Ebelingstr. 1+2 21073 Hamburg	222	94	208	0
	Kiwittsmoor	Kiwittsmoor 36-40 22417 Hamburg	240	85	174	30
	Lokstedt	Emil-Andresen-Str. 34 b/c 22529 Hamburg	108	100	108	0
	Margaretha-Rothe-Haus	Barmbeker Str. 64, Wiesendamm 135 22303 Hamburg	477	100	477	0
	Ottersbekallee	Ottersbekallee 10 20255 Hamburg	62	100	61	0
	Rahlstedt	Sieker Landstr. 37 22143 Hamburg	135	80,74	89	20
	Rudolf-Laun-Haus	Emil-Andresen-Str. 5 22529 Hamburg	182	97,8	177	1
	Sophie-Schoop-Haus	Sophie-Schoop- Weg 2, 30 21035 Hamburg	266	98	194	68
	Triftstraße	Triftstraße 102 21075 Hamburg	155	100	155	0

	Unnastraße	Unnastraße 9 20253 Hamburg	111	100	111	0
	Neuwiedenthal	Cuxhavener Straße 188 21147 Hamburg	39	98	37	0

Private und Gemeinnützige Träger

Bughagen-Konvikt e.V.	Evangelisches Studentenwohnheim Bugenhagen-Konvikt	Kalckreuthweg 89 22607 Hamburg	96	100%	94	0
Carl-Malsch-Stiftung e.V.	Carl-Malsch-Haus	Alsterdorfer Str. 495-499 22337 Hamburg	89	100%	89	2
Carl-Malsch-Stiftung e.V.	Überseekolleg	Othmarscher Kirchenweg 103a- 105 22763 Hamburg	103	92%	92	3
Christophorus-Haus e.V.	Studentenwohnheim Christophorus-Haus	Kalckreuthweg 74- 80 22607 Hamburg	141	100%	141	0
Deutsche Franziskanerprovinz KdöR	Franziskus-Kolleg	Sedanstr. 23-24 20146 Hamburg	160	97%	153	0
Deutsches Rotes Kreuz	Wohnheim für Studierende des DRK Hamburg	Bieberstraße 1 20146 Hamburg	85	100%	85	0
Gemeinnütziger Träger*			36	100%	36	0
Johann Carl Müller Stiftung	Studentenwohnheim der Johann Carl Müller Stiftung	Billwiese 21-22 21033 Hamburg	241	100%	162	79

Stiftung Haus Bauhütte	Studentenwohnheim Haus Bauhütte	Alsterkrugchaussee 212-2014 22297 Hamburg	237	100%	236	0
Wulff Immobilienfonds GmbH & Co. KG	Salzburger Häuser	Am Centrumshaus 2 21073 Hamburg	84	100%	80	2
IFB geförderter Wohnraum			365			

* Der Träger hat der Veröffentlichung des Namens nicht zugestimmt.

Studierendenwerk Hamburg:

